

Vermischte Verlautbarungen.

3. 457. (2) Nr. 3426.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Joseph Belegoy von Kainitz durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn und Jacob Belegoy Herr Gabriel Plesch, Handelsmann zu Güns, die Klage auf Bezahlung schuldiger 158 fl. M. M. c. s. c. angebracht, und um Anordnung einer Tagung gebeten, welche auf den 3. Juli l. J. Früh um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des mitbeklagten Joseph Belegoy diesem Gerichte unbekannt ist, und weil er aus den k. l. Erblanden abwesend seyn könnte, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Ambrosch zu Reifnitz als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Joseph Belegoy wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgerichte Reifnitz den 18. Februar 1838.

3. 460. (2) Nr. 566.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye auf Anlangen des Herrn Ignaz Zentschisch von Reifnitz, in die executive Versteigerung der, dem Wenzel Strauß eigenthümlichen, im Markte Reifnitz sub Consf. Nr. 57 liegenden Realität sammt Zugehör, wegen einer Forderung pr. 137 fl. 21 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: der erste auf den 28. April, der zweite auf den 29. Mai, und der dritte auf den 30. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obgenannte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Schätzungswert pr. 3929 fl. 55 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 7. März 1838.

3. 458. (2) Nr. 464.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Pekar und Georg Douschin von Weiskersdorf, als Maria Pekarischen bedingt erklärten Erben, die Reassumirung der, mit Bescheide vom 3. Mai 1836 angeordneten, und mit Bescheide ddo. 2. Juni 1836 fixirten ersten exec. Versteigerungstagung der, dem Anton Skerl von Reifnitz gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 714 zinsbaren, gerichtlich auf 484 fl. geschätzten Realität, wegen in den Verlaß der sel. Maria Pekar von Weiskersdorf schuldigen 15 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme der zweiten Feilbietung der 23. März, und der dritten aber der 5. Mai 1838 Vormittags um 9 Uhr im Markte Reifnitz bestimmt worden, mit dem Beisage, daß, wenn obermähnte Realität bei der zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll sind täglich in dieser Amtskanzlei einzusehen. — Bezirksgericht Reifnitz den 8. Febr. 1838. Unmerkung. Bei der zweiten am 23. März l. J. Statt gehaltenen Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 459. (2) Nr. 756.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Einschreiten des Anton Pirnath von Sappottok, in die öffentliche Versteigerung der, dem Anton Leustek eigenthümlichen, zu Frieslach liegenden Mahlmühle sammt Grundstücken und Zugehör, wegen schuldigen 99 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: der erste auf den 9. Mai, der zweite auf den 13. Juni und der dritte auf den 14. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Frieslach mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn obgenannte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert pr. 993 fl. 30 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 10. März 1838.

3. 461. (2)

E d i c t.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Urban Kemig von Ruppy, Ges.

fionär des Thomas Werlig von Ilouk, in die executive Feilbiethung der, dem Blasius Wagner von Piuika gehörigen, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 29 dienstbaren, auf 1207 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube, und der ebenfalls in die Execution gezogenen, auf 29 fl. 53 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 20. April 1827 schuldigen 408 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und hierzu die Feilbiethungstagsetzungen auf den 28. April, 30. Mai und 28. Juni l. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in Ecco der Realität mit dem Besatze anberaumt worden, daß die Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um den Schätzungswertb oder darüber, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können in dieser Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Michelsitten zu Krainburg den 27. März 1837.

Z. 466. (2) Nr. 499.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podpetch wird bekannt gemacht: Es werden alle jene, welche an den Verlaß der zu Lokoviz am 20. September v. J. verstorbenen Katharina Supantschitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen haben, zu der dießfalls auf den 19. April d. J. vor diesem Bezirksgerichte Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagsetzung mit ihren Rechtsbehelfen, bei dem Anhange des §. 814 b. G. B., zu erscheinen hiemit vorgeladen.

Bezirksgericht Egg ob Podpetch am 2. April 1838.

Z. 476. (2)
Convocation
nach Herrn Gerichtsadvocaten Alois Pohl in Gilli.

Von der Abhandlungsinstanz der Abteiherrschaft Gilli, im Gyllier Kreise, werden auf Ansuchen des, zum Nachlasse des unter hierortiger Jurisdiction am 27. September v. J. verstorbenen Gerichtsadvocaten Alois Pohl, bedingt erberklärten Universalerben, Herrn Bartholomäus Gollub, gewissen Solicitators desselben, alle diejenigen, welche auf diesen Verlaß aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, auffordert, ihre Ansprüche bei der am 19. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in hierortiger Amtskanzlei angeordneten Tagsetzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 des allgemeinen b. G. B. anzumelden, und jene, welche hierzu etwas schulden, haben ihre Schulden um so gewisser anzugeben, als widrigens gegen die Letzteren im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Uebrigens, da es voraus zu sehen ist, daß der Schuldenstand jenen des Vermögens überschreiten dürfte, haben sich die Gläubiger auch zu erklären, ob sie eine Behandlung der Eröffnung eines Concurses vorziehen.

Abhandlungsinstanz Abteiherrschaft Gilli am 29. März 1838.

Z. 474. (2)

Kundmachung

des Ausschusses des Wiener allgemeinen Witwen- und Waisen-Pensions-Institutes.

Der Ausschuss des Wiener allgemeinen Witwen- und Waisen-Pensions-Institutes hat vermög Beschluß vom 18. Februar 1838, Zahl 20, mit einer Beilage zur Wiener Zeitung Nr. 72 vom 18. März 1838 einen Antrag zur definitiven Regulirung dieses Institutes im statutenmäßigen Wege mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle an dem Institute als Mitglieder theilnehmenden Männer, welche diesem Antrage beizutreten nicht geneigt sind, ihre bestimmte verneinende Erklärung, unter eigenhändiger Fertigung und mit Beisetzung von Nummer und Datum ihres Aufnahms-Diploms, längstens bis zum 30. Junius 1838 der Instituts-Direction portofrei zu übermitteln haben; widrigens sie diesem Vorschlage beistimmend angenommen und gezählt werden würden.

Es wurde eben hierdurch auch bekannt gegeben, daß in der Instituts-Kanzlei (am Neumarkt Nr. 1054) für jedes Mitglied des Institutes ein Exemplar jener gedruckten Kundmachung zur unentgeltlichen Verabfolgung bereit gehalten, und jedem derselben oder seinem Bevollmächtigten ausgefolgt, oder auf portofreie mit der Angabe der Diploms-Bezeichnung versichene Zuschrift auf seine Kosten zugesandt werden wird.

Vom allgemeinen Witwen- und Waisen-Pensions-Institute in Wien am 29. März 1838.

Emerich Thomas Hohler,
d. J. Instituts-Secretär.

Z. 471. (2)

Um 80 fl. C. M.

ist zu verkaufen ein noch im besten Zustande erhaltenes geometrisches Meß-Instrument sammt Zugehör, vom Mechaniker Sadler in Wien.

Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir zu Laibach.

Z. 478. (2)

Anzeige.

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre bekannt zu machen, daß er den Betrieb seiner Uhrmachergerechsamte aus dem, seit 36 Jahren inne gehaltenen Gewölbe, im Hause des Herrn

Stare, nächst der Schusterbrücke, in seine Wohnung am alten Markt Nr. 155, im Hofmannischen Hause, ersten Stock wasserseits, verlegt habe, und empfiehlt sich dem verehrungswürdigsten Publicum auch für die Folge in allen Uhrmacherarbeiten.

Anton Regally,
bürgl. Uhrmacher.

3. 469. (2)

Anzeige.

Bei dem Gute Wildenegg stehen zwei Paar große, braune Stuten und zwei ganz neue Wagen zum Verkauf.

3. 472. (2)

Bei Ferd. J. Schmidt in der Schischka, im eigenen Hause, sind nebst gutem alten Ofner rothen Wein, auch verschiedene gute steyerische und ungarische Weine der Jahrgänge 1834, 1835 und 1836, von 7 bis 18 kr. pr. Maß, in Auswahl zu haben.

Schischka bei Laibach am 4. April 1838.

3. 453. (3)

Ankündigung.

Der ergebenst Gefertigte bringt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum der Hauptstadt Laibach, so wie der hochwürdigen Geistlichkeit, dann den P. T. Herren Herrschafts- und Gutsbesitzern zur Kenntniß, daß er während seines hiesigen Aufenthaltes die Mahlerkunst, welche in den Decorirungen von Sälen und Zimmern nach dem neuesten Wienergeschmack besteht, worüber die dießfälligen Muster in seiner Wohnung nach Belieben eingesehen werden können, hier auszuüben wünscht. Dann weiters in Landschafts-, Perspective und Transparentmalerei, Oel- und Schriftmalerei, mit oder ohne Vergoldung, endlich in Verfertigung aller Arten von Hausheatern, mit oder ohne Maschinerien.

Zugleich zeigt er auch an, daß er bereit ist, in der Zeichnungs- und Mahlerkunst Unterricht zu ertheilen.

Indem er die prompteste Bedienung und die möglichst billigsten Preise versichert, bittet er um geneigten und zahlreichen Zuspruch. — Auswärtige Bestellungen werden mittelst fran-

kirten Briefen in seiner Wohnung zu Laibach am alten Markt Haus, Nr. 159 im zweiten Stock gemacht werden.

Laibach den 20. März 1838.

N. Müller,
akademischer Maler.

3. 455. (2)

1834ger Bauweine.

In dem Keller der Herrschaft Ruckenstein liegen vorzüglich reine, ungemischte Bauweine von 1834 aus drei Gebirgen zum Verkaufe.

Diese werden zu 5, 10 bis Einhundert Eimer parthienweis verkauft. Liebhaber werden eingeladen, den 11. April sich im zweiten Stocke des Hauses Nr. 221 am neuen Markte um 3 Uhr Nachmittags einzufinden, und von der Vortrefflichkeit des Weines, der jetzt auf Bouteillen zu ziehen wäre, zu überzeugen; die Verkaufsbedingungen sind ein 10 % Badium; Abschänken des Weines vor dem ersten Mai; Zahlung bei Uebernahme. Für die gleiche Qualität des Rothweines mit dem Inhalte der Fässer hafter der Herr Inhaber.

Ruckenstein den 30. März 1838.

3. 433. (3)

In der LEOPOLD PATERNOLLI'schen Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialien-Handlung in LAIBACH ist so eben neu erschienen und zu haben:

Skrina Nebefhkih Saklad sa spokorne Dufhe odperta v' hualo Bofhijiga usmiljenja, k' zhafii svelizhane, k' tolafhbi vojfk'kojzhe, in k' pomozhi terpijozhe zerkve etc., 8^{va}, 429 Seiten, stark broschirt 50 kr., bei Abnahme von 12 Exemplaren eines gratis. — Dasselbst sind noch in großer Wahl Gebets- und Erbauungsbücher in geschmackvollen Einbänden, sowohl in krainischer, als deutscher, lateinischer, italienischer und französischer Sprache, dann Sprachlehren, Wörterbücher, lateinische und griechische Classiker, wissenschaftliche und belletristische Werke, so wie alle erlaubten Nova's vorrätzig. Selbe empfiehlt sich zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung im Fache des Buch-, Kunst- und Musikhandels, in welchen Fächern jede Woche Nova anlangen. Sie empfiehlt auch ihre öffentliche Leihbibliothek zur geneigten Theilnahme, um so mehr, da sie durch die neuesten Werke vermehrt wird, wovon das geehrte Publicum durch einen Nachtrag zum Cataloge baldigst die Ueberzeugung erhalten wird. Die zwei erschienenen Cataloge broschirt kosten 30 kr.

3. 76. (34)

Unwideruflich am 5. Mai dieses Jahres

wird unter Garantie des k. k. priv. Großhandlungshauses

D. Zinner & Comp. in Wien,

bei schon entsagtem Rücktritte

ausgespielt:

Die große Herrschaft

Deutsch = Brodersdorf,

oder fl. W. W. **200000** Ablösung.

Ein Haus in Wien,

Landstraße Nr. 381, sammt Garten,

oder fl. W. W. **40,000** Ablösung

Die 23312 Gewinne dieser Lotterie betragen laut Plan eine halbe

M I L L I O N

und fl. **125,000** in W. W.

Die Lose dieser Lotterie, und auch die Prämien = Gewinnst = Lose sind sowohl einzeln als in Parthien bei Befertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Auswahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, verschafft werden.

Zu jedem Lose wird in der Regel $\frac{1}{5}$ eines sicher gewinnenden rothen Freilos aufgegeben, und nur auf ausdrückliches Verlangen wird das schwarze Los auch ohne Freilos - Antheil verkauft. 5 Lose mit 1 Freilos zusammen genommen, genießen einen Rabat.

Realitäten = Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wautscher,
Handelsmann in Laibach.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 482. (1)

Anzeige.

Mein Puzverkaufs- und Arbeitszimmer ist von nun an am Hauptplaze im Cantonischen Hause Nr. 12, zweiten Stock, vorwärts.

Vom 1. Mai d. J. an werden bei mir moderne Strohhüte zu 1 bis 4 fl. 30 kr. C. M. mit ganz neuen Dessen zu haben seyn.

Laibach am 7. April 1838.

Theresia Hertl,
Puzmacherinn.

Z. 495. (1)

Anzeige.

Gefertigter zeigt ergebenst an, daß er sein Arbeitslocale in der alten Marktstraße Nr. 166 wegen zu kleinem Raum verlassen, und vom Mai d. J. an, in sein eigenes Haus Nr. 145 am St. Jacobsplaze verlegen wird; macht hiemit der hochwürdigsten Geistlichkeit seine Einladung, ihn ferner dort mit ihren Bestellungen und Einkäufen von Kirchengeräthen, so wie mit Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen beehren zu wollen.

Josef Ignaz Schulz,
Sürtler und Silberarbeiter am St.
Jacobsplaz Nr. 145.

Z. 454. (3)

Anzeige.

Die gehorsamst Gefertigte macht hiemit die geziemende Anzeige, daß sie Frauenkleider und Hüte nach der neuesten Mode und dem besten Geschmace verfertige, und da sie die prompteste Bedienung und die möglichst billigen Preise verspricht, empfiehlt sie sich zu geneigten Bestellungen.

Amalia Schaffenrath,
in der Rosengasse Nr. 100.

Z. 462. (3)

Ein sehr gut erhaltener viersitziger Reisewagen mit Bordach, dann zwei Koffern und einer Wasch ist zu verkaufen.

(Z. Intell. Blatt Nr. 43 d. 10. April 1838.)

Die weitere Auskunft wird in dem Leder-Handlungsgewölbe, Congressplaz Haus Nr. 25, erteilt.

Z. 449. (3)

Kundmachung,

in Betreff des Sauerbrunnens zu Kostreinitz bei Rohitsch.

Drei Stunden von der Kreisstadt Eilli, 1 1/2 Stunde vom Markte Rohitsch, und 3/4 östlich von dem, den Herren Ständen Steyermarks eigenthümlichen Sauerbrunnen zu Rohitsch entfernt, in dem Pfarrdorse Kostreinitz, am Fuße des Wortsberges, nächst der alten Straße, welche vorher über den Sabernigg-Berg nach Rohitsch führte, haben die Unterzeichneten es unternommen, die dort befindliche mineralische Sauerwasser-Quelle zu reinigen, mit einem Marmorkränze einzufassen, und in einen Zustand herzustellen, der es ihnen erlaubt, dieses heilsame Sauerwasser dem hochverehrten Publicum zum Genuße ergebenst anzubieten. Die genau erforschten chemischen Bestandtheile dieses Sauerwassers sind nach der, im Jahre 1821 durch den damaligen Professor und derzeitigen Protomedicus in Graz, den Wohlgebornen Herrn Dr. Edlen v. Best, veröffentlichten Analyse folgende: Kohlensäure, darin aufgelöster kohlensaurer Kalk, Eisenoxidul, Natron, schwefelsaures (Glaubersalz), Natron, salzsaures (Kochsalz) und kohlensaures.

Das Sauerwasser dieser Mineral-Quelle gibt ein der Gesundheit sehr zusagendes, angenehmes, höchst erfrischendes Getränk, ist rein, und haltbar, von angenehm säuerlichem, etwas piketischen Geschmace, verlt an der Quelle stark, und ändert, mit Wein gemischt, dessen Farbe nicht.

Mit erstem Mai dieses Jahres wird die Füllung und Versendung dieses Mineral-Sauerwassers, wenn die Witterung zulagt, auch früher beginnen. Wir hoffen zuversichtlich, daß kleine Versuche mit diesem heilsamen, wohlschmeckenden, auch in medizinischer Rücksicht empfehlungswerthen Mineral-Sauerwasser, in der Folge zu bedeutendem Verkehre Veranlassung geben werden, besonders da auch die Preise so niedrig gesetzt sind, daß sie kaum die eigenen Kosten decken.

Die Preise dieses Mineral-Wassers an der Quelle in Kostreinitz bei Rohitsch sind in Conv. Münze nachstehende:

Für eine volle, verkorkte und verpichtete Flasche, eine starke Maß haltend 7 kr; für Füllung einer fremden Flasche 1 1/2 kr; für Füllung einer fremden Flasche nebst Verkorkung et. Verpichtung 2 1/2 kr.

Auf Verlangen wird die Versendung auf Wagen ohne Kisten, oder auch in Kisten gepackt zu billigstem Frachtlorn von den Unterzeichneten besorgt.

Die Bestellungen werden unter der Adresse: Gotscher et Nouakh in Esig, erbeten.
Gotscher et Nouakh.

Literarische Anzeigen.

Z. 473. (1)

In der **Leop. Paternolli'schen** Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialienhandlung in Laibach wird Subscription angenommen auf das im Jahre 1838 erscheinende Bändchen von **Novellen und Erzählungen** von Dr. **Rudolph Puff**.

Der Subscriptionbetrag, welcher erst nach Zustellung des im eleganten Umschlag broschirten Werkes zu bezahlen ist, beträgt 36 kr. Zugleich werden die P. T. Subscribenten erlucht, gefälligst zu bemerken, ob Sie bloß auf dieses, Sr. Excellenz dem Herrn Landeshauptmann in Steyermark, Grafen Jg. v. Attems gewidmete, oder auch auf die folgenden vaterländischen Werke des Dr. Puff, von welchen jährlich ein Bändchen à 36 kr. Subscriptionbetrag erscheinen wird, unterzeichnet zu bleiben wünschen. Das erste Bändchen ist beim Verleger zu beziehen, so wie noch einige, aber nur sehr wenige Exemplare seiner bereits erschienenen Gedichte, sammt den Novellen, 4 Bändchen zu 2 fl. 40 kr. C. M. zu erhalten sind. Die Subscription bleibt bis Ende Mai d. J. offen.

Bei

Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, sind nachstehende Werke so eben neu angekommen:

Chimani, Schule der Belehrung und Warnung. Eine Sammlung wahrer Geschich-

ten für die Jugend. Mit einem Kupfer. Vierte, mit fünfzig neuen Geschichten vermehrte Auflage. Wien 1838, brosch. 40 kr.

Ehrmann, der Schönheitsfreund. Handbuch für Damen, zur Belehrung in der Kunst, die Schönheit zu erhalten, zu erhöhen, die mangelhafte zu ersetzen und die verlorne wieder herzustellen. Nebst Anweisung zur Verfertigung der nöthigen Schönheitsmittel. Pesth 1837, brosch. 1 fl.

Gsan, Abhandlung über die gesetzmäßige Befriedigung concurrirender Gläubiger. II. Band. Von der wirklichen Befriedigung concurrirender Gläubiger außer der Concursverhandlung. Gräg 1838, brosch. 2 fl.

Lienth, aus dem Rücklaß eines Geschiedenen. Gräg 1838, brosch. 1 fl. 20 kr.

Klesheim, der Fremdenführer in Gräg. Wegweiser in der Stadt Gräg und ihren Umgebungen, nebst einem Anhang der für Fremde nöthigen Adressen. Mit einer neu aufgenommenen Ansicht von Gräg, von der Südseite. Gräg 1838, brosch. 48 kr.

Auch sind daselbst wieder Exemplare von **Reinisch**, J., Predigten eines Seelsorgers auf dem Lande für alle Sonn- und Festtage eines katholischen Kirchenjahres, nebst mehreren Gelegenheits- und Primiz-Predigten, 2. Theil, ungeb. 2 fl. 30 kr., angekommen.

Ferner ist bei **Dvigem** zu haben.

Bleiwies, J., practisches Heilverfahren bei den gewöhnlichsten innerlichen Krankheiten des Pferdes, nach den Grundsätzen der practischen Thierarzneischule in Wien. Wien 1838, br. 2 fl.

Brauner, Dr. Franz Kav., biblische Charakter-Gemälde aus der Leidensgeschichte Jesu dargestellt und in Fastenpredigten vorgetragen. Wien 1838, brosch. 24 kr.

Chimani, Leop., Jugend-Salon des Frohsinns, oder: bunte Conversationen munterer Knaben und Mädchen aus den gebildeten Ständen, mit Anekdoten, Gesellschaftsspielen und Räthseln, zur Erheiterung und Belebung des Scharfsinnes und Wises. — Ein empfehlendes Taschenbuch zur angenehmen und nützlichen Beschäftigung der Jugend in den Erholungsstunden an den Winterabenden, und zur Erhöhung des gesellschaftlichen Vergnügens durch unschuldige Freude. In sechs Bändchen mit sechs illuminierten Kupfern. Wien 1838, 1 fl. 30 kr.

Z. 491.

N a c h r i c h t.

Die bereits angekündigte Zeitschrift: **Carniola**, wovon der heutigen Zeitung das Probeblatt beiliegt, erscheint mit 1. Mai 1838.

Man pränumerirt bei allen k. k. Postämtern; ferner in Laibach im hiesigen Zeitungs-Comptoir, dann in der Buchhandlung des Herrn **Leopold Paternolli** und beim Redacteur **Leopold Kordesch** am alten Markt Nr 23, zweiten Stock.

Diejenigen Herren Abonnenten Laibachs, welche die Zeitschrift in's Haus wünschen, zahlen halbjährig 20 kr. mehr, und wollen hierüber bei der Pränumeration sich gütigst ausprechen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 3. April 1838.

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung, in 5	v. H. (in C.M.)	107 1/16
detto detto zu 4	v. H. (in C.M.)	100 23/32
detto detto zu 3	v. H. (in C.M.)	81 29/32
Verloste Obligation, Hoffkam-	zu 5 v. H.	—
mer-Obligation, d. Zwangs-	zu 4 1/2 v. H.	—
Darlehens in Krain u. Aera-	zu 4 v. H.	99 31/32
tial-Obligat. v. Tyrol, Vor-	zu 3 1/2 v. H.	—
arlberg und Salzburg		
Darl. mit Verlot. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)		151 3/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		66
Obligationen der ältern Com-		
mercialen Schulden zu 2 1/4 v. H. (in C.M.)		59 1/6
Central-Casse-Ausweis. jährlicher Disconto v. H.		3 3/4
Bank-Actien pr. Stück 1450 in C. M.		

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 7. April 1838.

Marktpreise.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	2 fl. 44 2/4 kr.
—	—	Kukuruz	— " — "
—	—	Halbfrucht	— " — "
—	—	Korn	2 " 6 "
—	—	Gerste	1 " 52 "
—	—	Sirke	2 " 6 2/4 "
—	—	Heiden	2 " 3 3/4 "
—	—	Hafer	1 " 16 "

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 7. April 1838:

46. 51. 73. 80. 65.

Die nächste Ziehung wird am 21. April 1838 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 6. April 1838.

Hr. Joseph Sefa, Doctor der Rechte, von Triest nach Grätz. — Hr. August Freih. v. Hauer, k. k. Kreiscommissär, von Triest nach Gilt. — Hr. Johann Martin, Handelsagent, von Triest nach Grätz. — Hr. Ludwig Hofer, Bildhauer, von Triest nach Salzburg. — Hr. Benjamin Wahl, Handelsagent, von Triest nach Grätz.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 496. (1) Nr. 7692/1479

Verlautbarung.

In Folge der letzten in Ungarn Statt gefundenen großen Ueberschwemmung, sind in Pesth 827 Häuser stark beschädiget, und 2281 Häuser gänzlich eingestürzt. — Da bei den so außerordentlich vielen Bauten und Reparaturen ein großer Mangel an Handwerksleuten im Kaufsache, namentlich an Zimmer- und Maurergesellen in Pesth herrscht, so wurde die Lan-

destelle mit hohem Hoffkanzleidecrete vom 29. v. M. angewiesen, sogleich eine entsprechende Kundmachung zu erlassen, daß wegen den vielen und bedeutenden Bauten in Pesth die Zimmer- und Maurergesellen daselbst hinreichenden Erwerb finden können. — Es werden nun hie mit die bezeichneten Gewerbsleute auf die in Ofen und Pesth bestehenden Verhältnisse aufmerksam gemacht. — Laibach am 3. April 1838.

Joh. Nep. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 495. (1) Nr. 7117.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landeshaupttrayamte in Laibach befinden sich mehrere Exemplare vom Militär-Schematismus für das Jahr 1838 im Verschleiß. — Die hiernach kustragenden können daher bei demselben das Exemplar gegen Ertrag von 1 fl. 30 kr. C. M. erhalten. — Laibach am 27. März 1838.

Joh. Nep. Freiherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 484. (1) Nr. 787/Pr.

Kundmachung.

Die Umwechslung der Stadt Wiesner Oberkammeramts-Domestical-Obligationen betreffend. — Nach dem Inhalte der dem Magistrate durch das hochlöbliche k. k. niederösterreichische Landes-Präsidium bekannt gemachten allerhöchsten Entschliehung vom 27. Februar d. J. haben Seine Majestät anzuordnen geruhet, daß den Domesticalgläubigern der Stadt Wien, gegen Zurückstellung ihrer Domestical-Schuldbriefe, Avarial-Obligationen von gleichem Capitalbetrage und Zinsensuße, welche bereits in die Verlosungs-Serien der alten Staatsschuld eingetheilt sind, verabfolgt werden. — Hievon werden sämtliche Besitzer von Domestical-Oberkammeramts-Obligationen zur Wahrnehmung des für sie aus dieser allerhöchsten Anordnung hervorgehenden wichtigen Vortheiles vorläufig mit dem Besitze in die Kenntniß gesetzt, daß der Zeitpunkt, von welchem die Umtauschung der Domestical-Oberkammeramts-Obligationen und die Verzinsung der dafür ausgefolgten anderen Staats-Obligationen anfangen werde, nachträglich bekannt gemacht werden wird, und daß zwar dexamahl die bestehenden Domestical-Oberkammeramts-Obligationen pro rata temporis

noch bei der Wiener städtischen Oberkammeramts-Creditscasse auf die bisherige Art verzinst werden, daß jedoch die fernere Umschreibung und Auseinanderlegung der einzelnen Domestical-Obligationen eingestellt sey. — Von dem Magistrat der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien den 20. März 1838.

Johann Zipperer,
Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 488. (1) Nr. 2224.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Eduard Lippert, gesetzlicher Vertreter seiner minderj. Kinder: Auguste, Ludwig und Maria Lippert, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 3. Februar l. J. mit Hinterlassung der letztwilligen Anordnung ddo. Laibach 20. Jänner 1838 verstorbenen Johanna Lippert, k. k. Oberpostamts-Controllors, Wittinn, die Tagsatzung auf den 30. April 1838 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an dielen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 24. März 1838.

Z. 489. (1) Nr. 2252.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht, daß die Georg und Gertraud Esburn'schen Verlaßrealitäten, als: a) das Haus Consc. Nr. 17 in der Tyrnau; b) der Tyrnauer Waldantheil; c) der Acker na iblanskim Polu, und d) der Acker na shifhkerski Gmaini, am 23. April 1838 Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte auf drei nach einander folgende Jahre verpachtet werden. — Die dießfälligen Pachtlicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießlands rechtlichen Registratur sowohl, als bei dem Vormunde, Barthelma Esburn, eingesehen und auf eigene Kosten Abschriften davon erhoben werden. — Laibach den 24. März 1838.

Z. 490. (1) Nr. 2194.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Hlebsch, als erklärten Erben,

zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 10. September 1837 hier in der Stadt Haus Nr. 24 verstorbenen Valentin Hlebsch, die Tagsatzung auf den 30. April 1838 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an dielen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 24. März 1838.

Z. 487. (1) Nr. 2232.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem sel. Andreas Verdán, respective dessen allfälligen Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider selbe bei diesem Gerichte Franz Doberleth, Hausbesitzer Nr. 63 in der Krakau, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des, dem hiesigen Stadtmagistrate sub Rect. Nr. 170 dienstbaren Krakauerseits liegenden Waldantheils u Loggu, eingebracht und um Anordnung einer Tagsatzung gebethen, die auf den 2. Juli 1838 angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltsort der beklagten Erben des Andreas Verdán diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Baumgarten als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die allfälligen Erben des Andreas Verdán werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 24. März 1838.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 481. (1) Nr. 4269/1100 D.

C o n c u r s.

Durch das erfolgte Absterben des Ignaz Prugger ist die zweite Amtschreibersstelle bei der k. k. Studienfonds-Herrschaft Millstatt, mit

(Z. Amts-Blatt Nr. 43. den 10. April 1838.)

dem damit verbundenen Gehalte jährlicher dreihundert fünfzig Gulden M. M., dem Deputate jährlicher sechs Wienerkloster harten Brennholzes und dem Genusse der freien Wohnung, in Erledigung gekommen. — Indem zur provisorischen Wiederbesetzung dieses, oder durch die graduelle Vorrückung erledigt werdenden mindern Dienstpostens pr. 300 fl. oder 250 fl. jährlicher Besoldung, hiemit der Concurrs bis 10. k. M. Mai ausgeschrieben wird, werden jene Individuen, die sich in die Competenz zu setzen wünschen, aufgefordert, ihr gehörig instruirtes Gesuch mit Nachweisung ihres Alters, Standes, Moralität, Studien, bisherigen Dienstleistungen, dann ihrer Kenntnisse von der Land- und Bezirksamtirung und von der Rechnungsmanipulation, endlich ob und in welchem Grade sie mit einem der Herrschaft Müllstätter Beamten verwandt oder verschwägert sind, in der obbezeichneten Frist bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu Klagenfurt, im Wege der ihnen unmittelbar vorgeetzten Aemter einzubringen. — Von der k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällenverwaltung Laibach am 3. April 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 498. (1) **E d i c t.** Nr. 1163.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Abfindungssache der löblichen Grafschaft Auersperg wider ihren Unterthan Johann Strojjan von Schelmitz, zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes, die Tagssagung auf den 15. May l. J., Vormittags 9 Uhr, auf der Grundlage der Bewilligung des löblichen k. k. Kreisamtes Neustadt vom 18. December 1837, Z. 11220, vor diesem Gerichte anberaumt worden, wozu demnach alle Gläubiger und Schuldner vorgeladen werden. Laibach am 1. April 1838.

3. 479. (1) **E d i c t.** Nr. 1198.

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: Es sey in Folge Ansuchens des Markus Laurenzhizh von Mauniz, als Cessionär der Frauen Johanna und Marianna Soller, Anton Sollar'sche Erbinnen, de praes. 14. d. M., Zahl 1198, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 6. Juli 1819, Zahl 588, bewilligten executiven Teilbiethung der, vorhin dem Andreas Zwanzhizh, nun Johann Miltauß von Mauniz gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 122 zinsbaren, auf 305 fl. gerichtlich geschätzten Kausche sammt Zugehör, wegen schuleigen 45 fl. 57 kr. c. s. c. gewilliget worden, zu diesem Ende werden drei Licitationstagsagungen, und zwar: die erste auf den 7. Mai, die zweite auf den 7. Juni und die dritte auf den 7. Juli l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in loco Mau-

niz mit dem Anhange angeordnet, daß falls diese Kausche bei der ersten oder zweiten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget werden, daß der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 20. März 1838.

3. 477. (1) **E d i c t.** Nr. 299/210

Von dem vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in die executive Teilbiethung der, dem Aler Perne gehörigen, der löblichen Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren $\frac{1}{3}$, und jener dem Simon Perne eigenthümlichen, der Herrschaft Kiselstein eindienenden, mit $\frac{40}{100}$ Hubtheil beansagten, laut Protocoll vom 1. December 1837, Nr. 2837, gerichtlich auf 303 fl. 16 kr. bewertheten, in Raine liegenden Realitäten, wegen an Herrn Barthelmä Mällej von Neumarkt, aus dem Urtheile vom 22. December 1836, Nr. 2665, schuleigen 800 fl. 5 % Interessen und Unkosten gewilligt, und die diesfälligen Tagssagungen auf den 7. Mai, 7. Juni und 7. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange im Orte der Realitäten bestimmt, daß solche bei den ersten zwei Tagssagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber unter demselben werden hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, daß die Grundbuchextracte, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 31. März 1838.

3. 494. (1) **Concurrs-Verlautbarung.** Nr. 612.

Mit hoher Subernialverordnung vom 19. October v. J., Z. 24231, wurde in dem Bezirke Krupp eine dritte Bezirkswundarztsstelle für die Pfarre Weiniz, Schweinberg und Präloka gegen eine jährliche Remuneration pr. 120 fl. aus der Bezirks-cassa bewilliget. — Alle Jene, welche diese Stelle, mit dem Wohnsitz zu Weiniz und der besondern Verpflichtung, an Sonn- und Feiertagen den Armen unentgeltlich die Ordination zu erteilen verbunden, zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Besuche bis Ende April l. J. portofrei bei dieser Bezirksobrigkeit einzureichen.

Bezirksobrigkeit Krupp am 28. März 1838.

3. 456. (2) **E s werden zwei Handlungs-Practikanten gesucht.**

Das Nähere erfährt man im Zeitung-Comptoir.

3. 483. (1)

Mit allerhöchster Bewilligung
werden laut Spielplan gewonnen

Gulden **700,000** W. W.

vertheilt in

Gulden	200,000	W. W.
"	100,000	"
"	60,000	"
"	48,000	"
"	35,000	"
"	25,000	"

fl. 6000, 3500, 3000, 1500, und viele zu fl. 500, 200, 100,
60, 50, 25 rc.

bei der Auspielung

durch das **Wiener Großhandlungshaus Hammer & Kaxis,**
des herrlichen und großartigen

Palais Nr. 302,

in der Favoriten-Hauptstraße in Wien,
nebst weitläufigen Nebengebäuden, Meierei, Park, Gärten rc. rc.,
oder eine Ablösungssumme von

Gulden **200,000** W. W.

Diese höchst interessante Lotterie enthält

24,100 Treffer in barem Gelde, und 138,900
bloß verkäufliche Actien Stück

Die Gewinne der Gratis-Gewinnst-Actien betragen

fl. 215,000 W. W.

vertheilt in Treffern zu

fl. 25,000, 6000, 3500, 1500, 100, 60, 50 rc. rc.

Jeder Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält ein Stück blaue Gratis-Gewinnst-Actie mit dem sichern Gewinne fl. 5 W. W. unentgeltlich; der Abnehmer von 20 Actien aber außer den vier blauen Gratis-Gewinnst-Actien, noch ein Stück rothe Gratis-Gewinnst-Actie mit dem sichern Gewinne von 2 k. k. Dukaten in Gold, als unentgeltliche Aufgabe.

Die Ziehung erfolgt am 3. Jänner 1839.

Die Actien dieser Lotterie, und auch beiderlei Gratis-Gewinnst-Actien sind sowohl einzeln als in Parthien bei Gefeertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Auswahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, verschafft werden. Zu jeder Actie wird in der Regel $\frac{1}{5}$ einer sicher gewinnenden blauen Gratis-Actie aufgegeben, und nur auf ausdrückliches Verlangen wird die schwarze Actie auch ohne Gratis-Actien-Antheil verkauft. 5 Actien mit 1 Gratis-Gewinnst-Actie zusammen genommen, genießen einen Rabat. Realitäten-Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.